



Die Meistermannschaft der SpVgg Illkofen feierte den Aufstieg in die A-Klasse. Mit im Bild sind die Vorsitzenden Helmut Luderer und Josef Rosenmüller (rechts) und Trainer Jürgen Schiller (links). – Die Vertreter des BFV, H. Gottschalk und H. Kalteisen, überbrachten die Glückwünsche des Verbandes und überreichten die Meisterurkunde und einen Ball an Vorsitzenden Helmut Luderer und Betreuer Mike Koriath. (Fotos: Geser)



Stocksport der Extraklasse

Schierling. (rb) Am Wochenende 6./7. Juni findet auf den Asphaltbahnen der Stockschießenabteilung des TV Schierling das 20. Labertaler Heil- und Mineralquellen Wanderpokalturnier für Herren statt. Attraktive Preise machen dieses Turnier weit über die Region hinaus begehrt, und so starten auch diesmal wieder viele Teams aus den Bundes- und Regionalligen. Auch die Stockfreunde aus St. Valentin in Österreich scheuen die weite Anreise nicht, um in Schierling dabei sein zu können. Mit ihnen spielen am Samstag ab 13 Uhr der SV Zeitlarn I und II, SS Niederlindhart, FC Teugn, FC Train, ESV Nürnberg Rangierbahnhof, SC Sonne Bruck, TV Schierling II, EC Ebra Aiterhofen, EC Oberhausen, EC Mühlhausen und ESV 1927 Regensburg.

Am Sonntag starten um 7.30 Uhr die Teams des SV Schwabelweis Regensburg, EC Gerabach, TSV Aufhausen, FC Thalmassing, SpVgg Lagerlehfeld, SV Sünching, TV Schierling I, SC Inkofen, TSV Langquaid, VfB Bach, EV Regensburg, SpVgg Hainsacker, ATSV Kelheim, EC Schönberg-Wenzenbach, ESC Mainburg und ESC Mengkofen.

Gegen 13 Uhr wird dann das Endspiel um den Labertaler Wanderpokal erwartet, das die jeweils Gruppenersten bestreiten werden. Den Sieger erwartet eine große Trophäe, die von Schnitzkünstler Walter Barth aus Upfkofen geschaffen wurde. Gespannt darf man sein, wie der gastgebende TV Schierling abschneiden wird, dessen erste Mannschaft vor drei Jahren mit dem Turniersieg überraschte. Pokalverteidiger ist der ASK St. Valentin, das Quartett würde den Pokal nur zu gerne für ein weiteres Jahr nach Österreich entführen.

Aufgrund der Leistungsdichte der teilnehmenden Spitzenteams ist ein Favorit schwer auszumachen, aber für Anhänger des Stockschießens garantiert das Turnier Stocksport der Extraklasse. Die Stockschießenabteilung sorgt in bewährter Manier für das Wohl von Spielern und Zuschauern.

Briefwahl im Rathaus beantragen

Schierling. (aw) In dieser Woche können noch im Rathaus-Bürgerbüro, Zimmer 5, die Unterlagen für die Briefwahl zur Europawahl am 7. Juni beantragt werden. Wer am Wahltag verhindert ist oder krankheitsbedingt nicht in das Wohlokal kommen kann, soll die bereits zugestellte Wahlbenachrichtigungskarte auf der Rückseite ausfüllen, unterschreiben und im Rathaus abgeben. Die Unterlagen, nämlich der Wahlschein und der Stimmzettel werden sofort mitgegeben oder per Post geschickt. Wer für eine andere Person die Briefwahlunterlagen beantragen möchte, braucht dafür eine zweite Unterschrift auf der Rückseite der Benachrichtigungskarte. Diese betrifft dann die Vollmacht.

SpVgg Illkofen ist Meister der B-Klasse

Saisonabschluss und Aufstieg gefeiert – Ehrung durch den Bayerischen Fußballverband

Illkofen. (jg) Am Samstag hatte die SpVgg Illkofen gleich zwei Gründe ausgiebig zu feiern. Zum einen schloss die erste Mannschaft die Saison in der Kreisklasse mit einem festigsten Platz in der Tabellenmitte ab, zum anderen gelang es der zweiten Mannschaft souverän in die A-Klasse aufzusteigen. Vorsitzender Luderer gratulierte im Namen des Vereins den beiden Mannschaften. Die Glückwünsche des Bayerischen Fußballverbandes überbrachten Kalteisen und Gottschalk. Bis in die frühen Morgenstunden feierten die beiden Teams mit dem scheidenden Trainer Jürgen Schiller und den Fans den Erfolg.

Zur Feierstunde im Sportheim Illkofen konnte Vorsitzender Luderer auch Pfarrer Dr. Roland Batz, dritter Bürgermeister Hans Thiel, Ehrenvorsitzender Herbert Stern, den scheidenden Trainer Jürgen Schiller und eine Reihe von Fans und Gönnern begrüßen. „Ich bin

sehr stolz auf den Erfolg der zweiten Mannschaft. Ihr gelang es, bereits fünf Spieltage vor Saisonende als Meister festzustehen“, erklärte Luderer. Dieser Erfolg sei in erster Linie der Verdienst des Betreuers Mike Koriath, der keine einfache Aufgabe hatte und sich sehr flexibel bei der sonntäglichen Aufstellung zeigen musste. Nichts desto weniger waren auch Abteilungsleiter Tobias Schiller und Trainer Jürgen Schiller an diesem Erfolg beteiligt. Aufgrund des außergewöhnlichen Erfolges der zweiten Mannschaft habe sich, so Luderer, der Gönnerkreis der SpVgg Illkofen dazu entschieden, die erste und die zweite Mannschaft mit einem ansehnlichen Geldbetrag für ihre Leistung zu belohnen.

Saisonbericht

Sehr ausführlich ging Mike Koriath in seinem Saisonbericht auf die Statistik des abgelaufenen Jahres ein. Nach 22 Spielen stand die zwei-

te Mannschaft der SpVgg Illkofen mit 17 Siegen, drei Unentschieden und zwei Niederlagen mit 13 Punkten Vorsprung auf Platz eins der Tabelle B-Klasse Gruppe 1. „Begonnen hat die Saison am 10. August gleich mit einem Kantersieg gegen den FC Labertal 05 II. Dort fuhren wir mit einem 11:1 nach Hause“, berichtete Koriath, der zu Beginn der Saison noch nicht an eine Meisterschaft gedacht hatte.

Alle vier Test- und 22 Punktspiele in dieser Saison hat Thomas Buck absolviert, dicht gefolgt von Christian Schmidt (21) und Jürgen Deinhart (21). Den Platz des Torschützenkönigs der zweiten Mannschaft müsse sich dieses Jahr Thomas Graf (16) und Hans Jäger (16) teilen. Auf Platz zwei folgte Christian „Büffel“ Schmid mit 14 Toren und Christoph Krichbaum mit sechs Treffern. Aus erzielten Toren und gegebenen Vorlagen hat Koriath sogar eine Scorerliste errechnet. Top-Scorer der zweiten Mannschaft der SpVgg

Illkofen war Hans Jäger, gefolgt von Christian Schmidt und Thomas Graf. Als Besonderheit der abgelaufenen Saison stellte der Betreuer ein „Generationen-Spiel“ heraus. Gemeint war damit ein Spiel, in dem Vater und Sohn, Georg und Sebastian Kastenmeier, gemeinsam in einer Mannschaft für die SpVgg Illkofen kämpften. Nachdem Koriath der Mannschaft, seinen Stellvertretern und den Fans für ihre Unterstützung sowie Trainer Schiller für die kooperative Zusammenarbeit gedankt hatte, erhielt jeder Spieler ein Mannschaftsfoto als Erinnerungsgeschenk an den Aufstieg.

„Sicherlich wird es in der A-Klasse nicht einfach, aber wenn wir wieder alle an einem Strang ziehen, so halte ich den Klassenerhalt mit einem elften Platz in der nächsten Saison für möglich“, schloss Koriath.

Dritter Bürgermeister lobte

Die Glückwünsche der Gemeinde Barbing überbrachte stellvertretend für Bürgermeister Höchstetter der dritte Bürgermeister Hans Thiel. „Vor dem Erfolg steht der Fleiß und alles muss passen in einem Verein, dass so ein Erfolg möglich wird“, lobte Thiel die Mannschaft und die Vereinsführung der SpVgg Illkofen. Er übergab eine Spende an die beiden Mannschaften.

Dass die zweite Mannschaft der SpVgg Illkofen in der nächsten Saison auf einem einstelligen Tabellenplatz steht, wünschte Johannes Gottschalk, der die Glückwünsche des Bayerischen Fußballverbandes im Auftrag von Spielleiter Rupert Karl überbrachte. Mit im Gepäck hatte er auch die Meisterurkunde und einen neuen Ball für die Mannschaft.

Mit dem Vereinslied „Schwarz und Weiß sind unsere Farben“ schloss der offizielle Teil der Aufstiegsfeier. Bemerkenswert war dabei sicherlich, dass Pfarrer Dr. Roland Batz von diesem Lied wieder so angetan war - nachdem er schon bei der Aufstiegsfeier der ersten Mannschaft nach dieser Hymne einen größeren Betrag für einen schwarz-weißen Trikotsatz spendiert hat - dass er spontan wieder seine Geldbörse zückte.

Elternkurs „KESS“

Schierling. Die Kolpingfamilie bietet den Elternkurs „KESS“ für Eltern mit Kindern zwischen zwei und zwölf Jahren an. Der fünf Abende dauernde Kurs findet jeweils donnerstags ab dem 25. Juni im katholischen Pfarrheim statt. Die Kosten betragen 30 Euro pro Person. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung bei Evi Reiml, Telefon 525, bis 7. Juni erforderlich.

Trainer Jürgen Schiller verabschiedet

Er verlässt nach sieben erfolgreichen Jahren die SpVgg Illkofen

Illkofen. (jg) Mit einem weinenden und einem lachenden Auge saßen die Spieler, Fans und Verantwortlichen der SpVgg Illkofen bei der Saisonabschlussfeier im Sportheim. Zum einen konnte man auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken, zum anderen hieß es aber von Trainer Jürgen Schiller Abschied zu nehmen. Sowohl Vorsitzender Luderer als auch Trainer Schiller nutzten die Gunst der Stunde und blickten auf die vergangenen sieben Jahre zurück.

„Ich möchte heute auch unserem Trainer Jürgen Schiller Dank sagen. Er lenkte erfolgreich sieben Jahre lang die Geschicke der ersten und zweiten Mannschaft“, begann Luderer seine Ausführungen. Besonders lobte er die Wesenszüge und den „hervorragenden Menschen Jürgen Schiller“, bei dem in der Zusammenarbeit mit der Vorstandschaft vieles zur Selbstverständlichkeit geworden ist. „Ich möchte dir heute nicht nur für deine intensive, aufopferungsvolle Arbeit Dank sagen, sondern wünsche dir auch Glück für die Zukunft und immer etwas Zeit und Muse, einmal wieder bei der SpVgg Illkofen vorbeizuschauen.“

Auch Trainer Jürgen Schiller verabschiedete sich von den beiden Mannschaften und blickte auf die vergangenen sieben Jahre zurück. In seinem ersten Jahr bei der SpVgg Illkofen, in der Saison 2002/03, galt es sieben Neuzugänge in die Mannschaft zu integrieren. Dennoch gelang spontan ein dritter Platz, den man in der zweiten Saison sogar in einen ersten Platz verbessern konn-



Vorsitzender Helmut Luderer und zweiter Vorsitzender Josef Rosenmüller überreichten ein Abschiedsgeschenk an Trainer Jürgen Schiller. (Foto: Geser)

te. „Leider standen wir am letzten Spieltag mit 63 Punkten punktgleich mit dem SV Hagelstadt an der Tabellenspitze und schafften es in drei Relegationsspielen nicht, den Aufstieg zu sichern“, erinnerte sich Schiller. Was 2004 nicht klappen wollte, gelang schließlich 2005: Schiller stieg mit der ersten Mannschaft in die Kreisklasse auf. Das vierte Jahr seiner Trainer Tätigkeit, das zugleich auch die erste Saison in der Kreisklasse war, beendete die SpVgg Illkofen mit einem sicheren fünften Platz. In der Saison 2006/07 musste Schiller noch einmal zittern, denn erst am letzten Spieltag sicherte man sich den zehnten Tabellenplatz und damit den Klassenerhalt. „Ich bin ein Fan von Statistiken“,

gab Schiller zu und blickte statistisch auf seine Trainertätigkeit bei der SpVgg Illkofen zurück. Drei Aufstiege konnte er mit den beiden Mannschaften feiern, 498 Trainingseinheiten hat er mit durchschnittlich 17 Trainierenden absolviert, 189 Punktspiele und 76 Freundschaftsspiele bestritten und dabei mehr als 100 Spiele gewonnen.

„Ich bin stolz auf die sportlichen Erfolge, die ich bei der SpVgg Illkofen erzielt habe. Ich bin aber auch stolz darauf, dass ich viele Freunde in Illkofen gewonnen habe und heute, da ich den Verein verlasse, jedem aufrecht in die Augen sehen kann“, schloss Schiller und erteilte mit diesen Worten spontane Bravorufe und tosenden Applaus.